

Gunnar Förg

Alte Reutstraße 8

90765 Fürth

☎ 0911/ 74 94 53

Email: gunnar-foerg@gmx.de

Gunnar Förg – Alte Reutstraße 8 - 90765 Fürth

Fürth, 02. Januar 2020

Die Zauneidechse, Reptil des Jahres 2020!

An trockenen Waldrändern, entlang von Bahndämmen oder in Steinbrüchen, ließen sich einst die wechselwarmen Zauneidechsen beim morgendlichen Sonnenbad gut beobachten. Die Sonnenwärme bringt den Organismus dieser Reptilien so richtig auf „Betriebstemperatur“! Heute sind die Tiere recht selten geworden, weshalb sie zum „Reptil des Jahres 2020“ gekürt wurden. Zauneidechsen erreichen eine Gesamtlänge von rund 24 Zentimetern. Aufgeteilt in etwa 14 Zentimeter Schwanzlänge und ca. 10 Zentimeter Kopf-Rumpflänge. In der Färbung und auch der Zeichnung sind sie sehr variabel. Wenngleich aber ein leiterartiges Muster aus hellen Seitenlinien und dunkelbraunen Quersprossen mit braunen Zwischenräumen auf der Rücken- und Schwanzmitte vorherrscht. Die Grundfarbe vom Oberkopf und den Gliedmaßen ist bräunlich. In den Paarungsmonaten April bis Juli beeindruckt die Männchen ihre Partnerin mit kräftig grünen Kopf-, Rumpf- und Bauchseiten. Bei der Paarung verbeißt „Er“ sich in die Flanke des Weibchens und krümmt dabei den Körper so, bis sich die Kloaken beider Tiere treffen. Der „Akt“ dauert mehrere Minuten und wird mehrmals nacheinander wiederholt. An sandigen Stellen setzt das Weibchen 5 bis 14 weichschalige Eier im von ihr vorbereiteten Boden ab. Deren Entwicklungszeit ist stark von der Umgebungstemperatur abhängig. Bei 21° bis 24° Celsius beträgt sie rund zwei Monate. Dann erscheinen die 50 bis 60 Millimeter langen „Schlüpflinge“. Freßfeinde der Zauneidechse sind Greifvögel, Fasane, Marder, Füchse, Igel und vor allem die Schlingnatter, das Reptil des Jahres 2013. Die Nahrung der Zauneidechsen besteht hauptsächlich aus Insekten, Ameisen, Spinnen und Regenwürmern. Bei Gefahr können sie einen Teil des Schwanzes dank mehrerer „Sollbruchstellen“ abwerfen. So wird der Feind vom zuckenden „Anhängsel“ abgelenkt und das Reptil kann fliehen. In der Regel bildet sich ein neuer Schwanz aus. Aber nicht mehr so elegant und wesentlich kürzer.

Gunnar Förg